

Niederschrift

über die 4. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Donnerstag, **23.06.2005**, 17:15 Uhr,
Kulturzentrum für Gehörlose, Brockmannstraße 146, 48163 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Herr Alex Engels bis 19.30 Uhr, Herr Wulf Greiling, Frau Dr. Ursula Hoppe, Herr Klaus Katzer, Herr Otmar Knüvener, Herr Burkhard Leydag, Frau Angela Möllers, Frau Elisabeth Proppe, Herr Andreas Roters-Rüskamp, Herr Franz-Josef Sauer, Frau Bettina Schmitz, Herr Rolf Weckesser, Frau Elisabeth Wibben,

von der CDU-Fraktion

Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Koch,

von der FDP-Fraktion

Herr Matthias Gruber, Frau Gisela Schulze Horn,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Hannelore Wiesenack-Hauß,

Es fehlten:

Herr Ulrich Hohenbrink, Frau Beate Holstein, Frau Gabriele Markerth, Frau Maria Pinke, Frau Brigitte von Schoenebeck,

von der Verwaltung

Herr Dietmar König, Herr Frank-Detlev Philipp, Herr Michael Willamowski, Herr Jochen Roes, Stadtwerke Münster (zu TOP 3)

Für die Schriftführung

Frau Doris Rüter

Gebärdensprachdolmetscherinnen

Frau Jutta Panzer, Herr Matthias Sündermann

Gäste:

Frau Böhm, Herr Dr. Bonn (bis TOP 3), Frau Bugiel, Herr Brackmann, Frau Karrasch, Frau Koolway, Frau Lißeck, Herr Wirsén

Tagesordnung:**öffentlicher Sitzungsteil**

- | | | |
|---|-------|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0375/2005</u>
III | 3. | 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster |
| <u>V/0289/2005</u>
V | 4. | Ausbau der Kindertagesbetreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren (u-3-Programm) |
| <u>V/0380/2005</u>
V | 5. | Kindertagesbetreuungsbericht 2005 |
| <u>V/0197/2005/</u>
III
<u>V/0197/2005/1</u>
III | 6. | Integriertes Handlungskonzept / Städtebaulicher Maßnahmenplan gemäß § 171 e Baugesetzbuch für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Kinderhaus-Brüningheide |
| <u>V/0407/2005</u>
V | 7. | Modellprojekt "Wohnen für Hilfe - Wohnungspartnerschaften zwischen älteren und jungen Menschen" |
| <u>V/0505/2005</u>
V | 8. | Handlungsempfehlungen zur Förderung einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Hörbehinderungen in Münster am Leben in der Gesellschaft |
| <u>V/0463/2005</u>
V | 9. | Gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen - BGG NRW) und zur Änderung anderer Gesetze: Bericht über die Umsetzung durch die Stadt Münster |
| <u>V/0404/2005</u>
V | 10. | Geschäftsbericht 2004 des Sozialamts |
| | 11. | Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 11.1. | Antrag der AG 5: Münster-Marathon 2006 |
| | 11.2. | Antrag der AG 5: Lambertikirchplatz |
| | 11.3. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 12. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 13. | Verschiedenes |

nichtöffentlicher Sitzungsteil

Keiner

Frau Koch eröffnete die Sitzung um 17.15 Uhr und bedankte sich beim Gehörlosenverein Münster für die Möglichkeit, im Kulturzentrum für Gehörlose zu tagen.

Sie wies darauf hin, dass Frau Karrasch und Frau Lißbeck von der Hörbehindertenberatung der Paritätischen Sozialdienste Münsterland gGmbH für die Sitzung eine FM-Anlage ausgeliehen haben und forderte alle Anwesenden auf, ihre Redebeiträge immer erst zu leisten, wenn das Mikrofon bei ihnen angekommen ist, da sie nur dann gut von den schwerhörigen Menschen verstanden werden können.

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Rüter informierte:

2.1 Neues stellvertretendes Mitglied für die Gruppe der gehörlosen Menschen in der KIB

Neues stellvertretendes Mitglied für die Gruppe der gehörlosen Menschen ist Herr Klaus Katzer. Frau Koch verlas die Verpflichtungserklärung und verpflichtete Herrn Katzer (nach der kurzen Sitzungsunterbrechung nach TOP 7).

2.2 Verein Schwerbehindertenhilfe e.V.

Die Flyer des neu gegründeten bundesweit tätigen Vereins „Schwerbehindertenhilfe e.V.“ wurden ausgelegt. Weitere Informationen sind im Internet unter www.schwerbehindertenhilfe-ev.de zu finden.

2.3 Veröffentlichungen

Das Netzbüro Frauen und Mädchen mit Behinderung NRW hat die Dokumentation „Frauen mit Behinderung auf dem Weg in Ausbildung und Beruf“ (Dokumentation zur Fachtagung am 16. Juli 2004 in Dortmund) herausgegeben. Sie wurde zur Mitnahme ausgelegt.

2.4 Veranstaltungshinweise

Das nächste Kommunikationsforum Münsterland (KoFo) für gehörlose, hörgeschädigte und hörende BürgerInnen findet am 01.07.2005 (19.30 – 21.30 Uhr) im Kulturzentrum für Gehörlose statt und hat das Thema Sexueller Missbrauch.

Vom 22. - 24.09.2005 findet in Münster der Bundeskongress Soziale Arbeit statt. Sobald die Flyer vorliegen, werden diese an die Mitglieder der KIB verschickt. Weitere Informationen sind unter www.bundeskongress-soziale-arbeit.de zu finden.

Vom 25. - 27.11.2005 findet im Gesundheitshaus ein Selbstbehauptungskurs für gehörlose Frauen statt.

Am 07.09.2006 findet in Münster im Rahmen der Fußball WM 2006 der Menschen mit Behinderung ein Vorrundenspiel statt.

Frau Koch informierte:

2.5 Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen in York

Die von Frau Koch von ihrem letzten Besuch in der Partnerstadt York mitgebrachte Information über die Arbeit der dortigen „Disabled Persons' Advisory Group“ liegt inzwischen in deutscher

Übersetzung vor und wird dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt. Frau Koch schlug vor, dass Thema in einer der nächsten Sitzungen aufzugreifen.

2.6 Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster: Fahrräder in der Altstadt: Maßnahmen zur Verbesserung der Abstellmöglichkeiten

Frau Koch informierte über den Antrag der SPD-Fraktion an den Planungsausschuss vom 16.06.2005. Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0375/2005

2. Nahverkehrsplan Stadt Münster

Herr König (Stadt Münster, Stadtplanungsamt) und Herr Roes (Stadtwerke Münster) erläuterten anhand eines Folienvortrages die wesentlichen Eckpunkte des 2. Nahverkehrsplans und gingen dabei insbesondere auf die für Menschen mit Behinderungen wichtigen Aspekte ein. Die Folien sind der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt. Im Folgenden gingen sie auf Fragen und Anregungen der Mitglieder ein. Es wurden insbesondere folgende Aspekte angesprochen:

Frau Wibben teilte mit, dass die Kneeling-Technik in der Praxis leider nicht immer zur Anwendung kommt. Herr Roes empfahl, sich in solchen Fällen jeweils zeitnah bei den Stadtwerken zu melden, da nur so erreicht werden kann, dass alle Busfahrer das Kneeling auch einsetzen.

Im Taschennetzplan sollten die Liniennummern auch im Verlauf gekennzeichnet werden, um eine bessere Orientierung zu ermöglichen. Ferner sollten die Haltestellen mit einem 16cm-Bord ausgewiesen werden. Herr Roes wird diese Anregungen prüfen.

Herr Knüvener wies auf die zu hoch angebrachten Fahrgastinformationsstelen und deren sehr kleine und daher schwer lesbare Schrift hin. Herr König erläuterte die Gründe für die Auswahl der Modelle. Eine breitere Schrift hätte breitere Stelen erfordert, die aus Platzgründen nicht möglich gewesen wären. Daher musste bezogen auf die Lesbarkeit der Informationen ein Kompromiss eingegangen werden. Die Informationen sind in einer Höhe angebracht, die es ermöglicht, über die Köpfe von Wartenden hinweg die Angaben zu lesen.

Herr Roters-Rüskamp gab zu bedenken, dass die Nutzung der Service-Ruf-Taste für schwerhörige Menschen aufgrund des Verkehrslärms in der unmittelbaren Umgebung problematisch ist. Herr Roes wird die Lautstärke überprüfen lassen und empfahl, sich mit Fragen auch an die BusfahrerInnen zu wenden.

Herr Knüvener betonte, dass die AG 2 bei ihren Gesprächen mit den Krankenhäusern festgestellt hat, dass die große Entfernung der Haltestellen vom Krankenhaus teilweise problematisch ist, so z.B. im Bereich der Uniklinik und beim Franziskushospital. Herr König teilte mit, dass grundsätzlich eine möglichst gute Anbindung sichergestellt wird, aber z.B. beim Franziskushospital keine andere Möglichkeit bestand.

Zu der Anregung von Herrn Knüvener, in jedem Stadtteil wenigstens eine Haltestelle mit einem 16 cm Bord auszustatten, informierte Herr Roes, dass 150 Haltepositionen einen 16 cm Bord haben und damit fast jeder Stadtteil erfasst ist. Mit Blick auf den großen Aufwand für einen Haltestellenumbau schlug Herr König vor, dass die KIB Hinweise gibt, an welchen Haltestellen ein Umbau besonders notwendig erscheint.

Frau Dr. Hoppe teilte mit, dass die Anregung der Westfalenfleiß gGmbH, im Bereich der Werkstatt Rudolf-Diesel-Straße die Linienführung zu ändern, um den Belangen der dort beschäftigten behinderten Menschen zu entsprechen, leider nicht aufgegriffen werden konnte. Ihre Anregung

gung, für diesen Bereich evtl. einen Taxibus einzusetzen, wird Herr Roes prüfen, wies aber darauf hin, dass es hier sehr hohe Anforderungen gebe und Taxibusse in der Regel nur bei längeren Wegen in Betracht kämen.

Frau Karrasch begrüßte, dass geprüft werden soll, ob die Verkehrshotline auch per Fax genutzt werden kann. Sie regte ferner an, in den Räumen von mobilé eine Induktionsschleife anzubringen. Diese Anregung wird Herr Roes prüfen.

Frau Rüter gab den Hinweis von Frau Pinke weiter, dass für behinderte Menschen die Busanbindung der Residenz (Integrativer Tanzsportclub) und des neuen Jugendzentrums in Hilstrup schwierig sei. Herr König teilte mit, dass die Residenz voraussichtlich ab 2007 besser angebunden werden soll. Für das Jugendzentrum entspricht die aktuelle Anbindung den grundsätzlichen Standards.

Zum Einsatz der Taxibusse teilte Herr Roes mit, dass dieses Angebot grundsätzlich auch RollstuhlfahrerInnen offen steht, die Verfügbarkeit eines entsprechenden Fahrzeuges aber nicht garantiert werden kann.

Herr Roes und Herr König bedankten sich abschließend für die gute Zusammenarbeit mit der KIB und der AG Stadtplanung und Verkehr und betonten ihr Interesse, diese fortzusetzen.

Im Folgenden beschloss die KIB einstimmig die Beschlussvorlage und empfahl dem Hauptausschuss:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

- 1. Der Rat der Stadt Münster beschließt den 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster (Anlage 1) als Rahmenplan zur konzeptionellen Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV in Münster.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Managementebene der Stadtwerke Münster GmbH**
 - **die Vorbereitung und Umsetzung des Maßnahmenprogramms 2006 aufzunehmen (Anlage 1, Kap. 10.4)**
 - **die Vorbereitung, Abstimmung und Prüfung der Maßnahmen für die Jahre 2007ff aufzunehmen und die Ergebnisse den zuständigen Ausschüssen vor der Umsetzung zum Beschluss vorzulegen**

Mit dem Nahverkehrsplan werden die Maßnahmen zum Fahrplanwechsel Anfang 2006 beschlossen (vgl. Beschlusspunkt 2, 1. Spiegelstrich). Auf gesonderte Berichtsvorlagen für die Bezirksvertretungen wird verzichtet.

Kosten/Folgekosten:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und Folgekosten für den städtischen Haushalt entstehen. Mehrkosten für die ausgewiesenen Fahrplanoptimierungen werden von der Stadtwerke Münster GmbH im Rahmen des Querverbundes getragen.

Herr Philipp stellte die Vorlage kurz vor.

Die KIB schloss sich dem Beschlussvorschlag einstimmig an und empfahl dem Hauptausschuss:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) und des u-3-Ausbauprogramm der Stadt Münster (s. Ratsbeschluss vom 09.02.2005 – Vorlage Nr. 1033/2004),
 - 1.1 über die zurzeit bestehenden Möglichkeiten des „Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder in NRW“ (GTK-NW) auch weitere, flexiblere und bedarfsgerechtere Angebotsstrukturen einzusetzen, wie sie im Modul 1 (Kleinkindgruppe für Kinder im Alter von vier Monaten bis zum 3. Lebensjahr bzw. bis zum Besuch des Kindergarten) und Modul 2 (Altersgemischte Gruppe für Kinder von einem Jahr bis zum Eintritt in die Schule) beschrieben worden sind (s. Anlage 1),
 - 1.2 zur Schaffung von neuen u-3-Plätzen die in der Begründung in Ziff. 4 genannten Einzelprojekte zu realisieren und
 - 1.3 weitere Einzelmaßnahmen in Abstimmung mit den Trägern abzustimmen und zur Entscheidung vorzubereiten.
2. Für die Einnahme von Elternbeiträgen (analog zum GTK) für die Angebote außerhalb des GTK – Betreuung in der Kleinkindgruppe und in der Altersgemischten Gruppe (Teilzeit und Vollzeit-ganztags) beschließt der Rat die in dieser Vorlage eingefügte Elternbeitragstabelle (s. Anlage 2)
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Angebote der Kindertagespflege im Rahmen der aufgezeigten Konzepte und Rahmenbedingungen bedarfsgerecht und im Rahmen weiterer bundeseinheitlicher Bestrebungen weiterzuentwickeln (s. Begründung Ziffer 5).
4. Die Kindertagespflege wird in die Geschwisterkindregelung (Beitrags- bzw. Kostenfreistellung von Geschwisterkindern) analog zum GTK und zur Offenen Ganztagschule einbezogen (s. Begründung Ziffer 6).

Kosten/Folgekosten:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten und Folgekosten wie folgt entstehen und im Rahmen der für das u-3-Programm veranschlagten Kosten (vgl. Vorlage 1033/2004) bleiben:

Gesamtkosten im Zusammenhang mit dieser Vorlage:

- Schaffung neuer u-3-Plätze entsprechend der Einzelprojekte 1-12 = 686.500 €
- Einmalige Investitionskosten in 2005 = 108.250 €
- Erhöhung der Bezahlung von Kindertagespflegeeltern in 2005 = 62.500 €
(in 2006ff = 150.000 €)

Finanzierung/Mittelbereitstellung:

Die Umsetzung des Tagesbetreuungs-Ausbauprogramms der Stadt Münster (u-3-Programm) ist im Rahmen der Vorlage 1033/2004 „... unter dem Vorbehalt der gesamtstädtisch nachhaltigen Finanzierung, insbesondere durch Einsparungen im Rahmen der Umsetzung von Hartz IV ...“ vom Rat der Stadt Münster beschlossen worden und die Mittel wurden wie folgt in den Haushalt 2005ff eingestellt:

- In der Haushaltsstelle 4640.718.0200.9 (Betriebskostenzuschüsse an Träger) sind bis zum Jahr 2010 jährlich 1 Mio. € zusätzlich (kumulativ) vorgesehen worden.
- In der Haushaltsstelle 4640.940.0700.8 (Bau- und Einrichtungskosten u-3-Programm) sind bis zum Jahr 2010 jährlich 1 Mio. € vorgesehen worden.
- In der Haushaltsstelle 4542.760.0000.0 (Förderung von Tagespflegestellen) sind bis zum Jahr 2010 jährlich 240 Tsd. € zusätzlich (kumulativ) vorgesehen worden.
- In der Haushaltsstelle 4542.760.2000.1 (Qualifizierung von Tagespflegestellen) sind bis zum Jahr 2010 jährlich 10 Tsd. € zusätzlich (kumulativ) vorgesehen worden.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0380/2005**

Kindertagesbetreuungsbericht 2005

Herr Philipp stellte die Vorlage kurz vor.

Die KIB schloss sich dem Beschlussvorschlag einstimmig an und empfahl dem Hauptausschuss:

Beschlussvorschlag:**Sachentscheidung:**

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2005 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die parlamentarischen Gremien über die Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung im Hinblick auf die Schaffung und Neuentwicklung laufend zu unterrichten.
3. Insbesondere wird die Verwaltung den parlamentarischen Gremien jeweils zeitnah – je nach Entwicklungs- und Entscheidungsstand – weitere Projekte zur Schaffung neuer Plätze für Kinder unter drei Jahren in Einrichtungen in freier und städtischer Trägerschaft zur Entscheidung vorlegen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bericht keine Kosten entstehen.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0197/2005
V/0197/2005/1**

**Integriertes Handlungskonzept / Städtebaulicher
Maßnahmenplan gemäß § 171 e Baugesetzbuch für
das Programmgebiet "Soziale Stadt" Kinderhaus-
Brüningheide**

Herr Philipp stellte die Vorlage kurz vor.

Herr Knüvener informierte, dass die AG 2 die Vorlage beraten habe und sie unterstützt.

Da die Beschlussfassung dieser Vorlage bisher in allen Ausschüssen weiter geschoben wurde, beschloss die KIB, die Vorlage ebenfalls ohne Beschlussfassung in die weitere Beratung zu schieben.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0407/2005**

**Modellprojekt "Wohnen für Hilfe - Wohnungspart-
nerschaften zwischen älteren und jungen Men-
schen"**

Herr Knüvener informierte, dass Frau Regenitter die Vorlage in einer Sitzung der AG 2 vorge- stellt hat. Die AG 2 hat sich für das Modellprojekt ausgesprochen.

Frau Dr. Hoppe informierte, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung (ASGAf) einen Antrag zu der Vorlage eingebracht hat. Er sieht vor, dass die Verwaltung prüft, wie die Konzeption des Modellprojektes um einen umfassenden Arbeitsansatz zur Förderung von unterstützenden Wohnformen insbesondere zwischen älteren und jüngeren Menschen in Münster erweitert werden kann. Dieser Antrag wurde vom ASGAf als Prüfauftrag an die Verwaltung beschlossen.

Die KIB beschloss die Vorlage einstimmig und empfahl dem Hauptausschuss:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. **Die bestehenden Angebote und Serviceleistungen zur Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation sowohl älterer Menschen als auch der Studierenden werden um das Angebot „Wohnen für Hilfe“ ergänzt.**
2. **Es wird im Amt für Wohnungswesen ein/e Projektmitarbeiter/in zur Koordinierung eingesetzt. Für den Zeit vom 01.07.2005 bis 31.05.2008 wird 1,0 Stelle Vergütungs- gruppe IVa Bundesangestelltentarifvertrag mit dem Vermerk „kw 31.05.2008“ ein- gerichtet und aus den Projektmitteln finanziert.**
3. **Die Konzeption für das Modellprojekt „Wohnen für Hilfe“ wird zur Kenntnis ge- nommen.**
4. **Die Verwaltung legt dem Rat im IV. Quartal 2006 einen Zwischenbericht über den Verlauf des Projektes und die weiteren Perspektiven vor.**

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von bis zu 232.421 € entstehen. Laut Zuwendungsbescheid des Versorgungsamtes Düsseldorf vom 04.05.2005 fördert das Ministerium für Gesundheit und Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW das Modellprojekt mit 185.621 € (80 % der Gesamtkosten). Der städtische Eigenanteil in Höhe

von bis zu 46.800 € (20 % der Gesamtkosten) wird aus dem Budget des Amtes für Wohnungswesen ohne Mehrbelastung für den Etat finanziert.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6200.171.1000.3	Zuwendung des Landes Nordrhein-Westfalen	2005	35.775	Außerplanmäßige Mittelbereitstellung
		2006	61.769	
		2007	62.150	
		2008	25.927	

Insgesamt:	185.621	
-------------------	----------------	--

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6200.590.1000.0	Ausgaben Projekt "Wohnen für Hilfe"	2005	35.775	Außerplanmäßige Mittelbereitstellung
		2006	61.769	
		2007	62.150	
		2008	25.927	

Insgesamt:	185.621	
-------------------	----------------	--

Befristung

Der Zeitraum für die Durchführung des Modellprojektes „Wohnen für Hilfe“ ist befristet bis zum 31.05.2008.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0505/2005**

Handlungsempfehlungen zur Förderung einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Hörbehinderungen in Münster am Leben in der Gesellschaft

Frau Rüter stellte die Vorlage kurz vor.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Um 18.40 Uhr unterbrach Frau Koch die Sitzung.

Die Sitzung wurde um 18.50 Uhr fortgesetzt.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0463/2005**
**Gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen zur
Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
(Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-
Westfalen - BGG NRW) und zur Änderung anderer
Gesetze: Bericht über die Umsetzung durch die
Stadt Münster**

Frau Rüter stellte kurz die wesentlichen Aspekte der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW bei der Stadt Münster vor.

Herr Wirsén wies auf Kommunikationsbarrieren für gehörlose Menschen im Zusammenhang mit den Wahlen sowie auf fehlende Informationen der Parteien für gehörlose Menschen hin (z.B. Veranstaltungen der Parteien mit Gebärdensprachdolmetschern).

Herr Knüvener hob die Notwendigkeit hervor, Schulgebäude umfassend barrierefrei zu gestalten und merkte an, dass es im Einzelfall schwierig sei, befriedigende Lösungen durchzusetzen.

In diesem Zusammenhang betonte Frau Koch die Notwendigkeit, bei den Planungen für den Neubau des Landesmuseums auf eine umfassende Barrierefreiheit zu achten. Die AG 5 wird dieses Thema aufgreifen.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0404/2005**
Geschäftsbericht 2004 des Sozialamts

Herr Willamowski stellte die Vorlage kurz vor und wies dabei auf die Berichtsteile zu Hilfen für Menschen mit Behinderungen hin.

Herr Gruber hob die positive Umsetzung der gesetzlichen Änderungen im Zuge von Hartz IV durch das Sozialamt der Stadt Münster hervor.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 11 der Tagesordnung
Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen
Punkt 11.1 der Tagesordnung
Antrag der AG 5: Münster-Marathon 2006

Herr Greiling stellte den Antrag vor.

Frau Schulze Horn informierte, dass nach Aussagen des Sportamtes und des Stadtsporthundes grundsätzlich die Bereitschaft bestehe, den Münster-Marathon für Menschen mit Behinderungen in Rennrollstühlen und Handbikes zu öffnen. Allerdings bestehe aufgrund der Erfahrungen in 2003 kein Interesse behinderter Menschen an einer Teilnahme. Sie bot Herrn Greiling ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit an.

Die KIB stimmte dem Antrag einstimmig zu und beschloss:

Die Kommission bittet das Sportamt in Kooperation mit dem Organisationsteam von Münster-Marathon e.V. zu gewährleisten, dass ab dem Jahr 2006 wieder Menschen mit Behinderungen in Rennrollstühlen und mit Handbikes zum Münster-Marathon zugelassen werden können. In dem Zusammenhang sollte geprüft werden, in wie weit eine Änderung des Streckenverlaufs und eine Sensibilisierung der Streckenposten und Ordnungskräfte eine sichere und gefahrlose Teilnahme von Menschen mit Behinderungen garantieren kann.

Begründung:

Der Münster Marathon gehört seit einigen Jahren zu den wichtigen und populären Sportveranstaltungen in dieser Stadt. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der vielen begeisterten Schaulustigen am Straßenrand zeigen die Bedeutung für die ganze Bevölkerung.

Im Jahre 2003 waren erstmals auch Menschen im Rollstuhl zum Marathon zugelassen. Die Liste der Anmeldungen zeigte, dass es hierfür einen Bedarf gab. Immer mehr Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer treiben auf professionelle Art und Weise Sport und nehmen an sportlichen Wettkämpfen teil.

Beim Marathon 2003 kam es jedoch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Behinderung zu Unfällen. Verursacht wurden diese Zwischenfälle durch einige enge Kurven sowie den Umstand, dass die Streckenposten nicht auf die schnellen Geschwindigkeiten der Rollstuhl- und Handbikefahrerinnen und -fahrer eingestellt waren. Als Konsequenz wurden in den Folgejahren keine Menschen mit Behinderungen mehr zugelassen.

Die Mitglieder der AG 5 Stadtplanung und Verkehr der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen sind mit dieser Entscheidung nicht einverstanden und bitten daher um eine Überprüfung des Verbots. Sie sind davon überzeugt, dass auch in Münster die Durchführung eines Marathons möglich ist, an dem alle Interessierten, mit oder ohne Behinderung, teilnehmen können. Bei den Marathons in anderen Städten ist die Teilnahme von Menschen im Rollstuhl mittlerweile selbstverständlich.

Die AG ist gern bereit, mit den Verantwortlichen zusammenzuarbeiten und gemeinsam nach Lösungen für die aufgetretenen Probleme zu suchen.

Punkt 11.2 der Tagesordnung

Antrag der AG 5: Lambertikirchplatz

Herr Greiling stellte den Antrag vor.

Die KIB schloss sich dem Antrag einstimmig an und beschloss die folgende Empfehlung an das Stadtplanungsamt, die auch dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft sowie der Bezirksvertretung Münster-Mitte zur Kenntnis gegeben werden soll:

Die Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen bittet das Stadtplanungsamt, in Kooperation mit den zu beteiligenden weiteren Fachämtern dafür zu sorgen, dass auf dem Lambertikirchplatz Durchgänge für Menschen mit Behinderungen freigehalten werden. Dazu sollen jeweils 2 so genannte „Altstadt-Poller“ mit einer Kette dazwischen so aufgestellt werden, dass der Durchgang breit genug und klarer als bisher zu erkennen ist.

Begründung:

Die Fahrradsituation auf dem Lambertikirchplatz macht es für Menschen mit Behinderungen unmöglich, den Platz zu überqueren. Wild geparkte Fahrräder versperren gerade mobilitätsein-

geschränkten und blinden Menschen den ungehinderten Zugang. Daher ist es der Arbeitsgruppe Stadtplanung und Verkehr ein wichtiges Anliegen, Durchgänge freizuhalten.

Bei einem Ortstermin der Arbeitsgruppe am 13.06.2005, an dem auch der Bezirksvorsteher Münster-Mitte teilgenommen hat, wurde festgestellt, dass die bisherigen Maßnahmen (einzelne Poller und ein Rollstuhlsymbol auf dem Boden) allein nicht ausreichen, um einen Durchgang freizuhalten.

Eine funktionierende Lösung ist hingegen an der Ecke Klemensstraße/Rothenburg vor dem dortigen Textilgeschäft zu finden – durch die angebrachten Poller mit Ketten wurde ein breiter Durchgang geschaffen, der auch beachtet wird.

Daher regt die Arbeitsgruppe an, eine solche Lösung möglichst bald auch auf dem Lamberti-kirchplatz zu verwirklichen. Die konkrete Gestaltung sollte mit der AG abgestimmt werden.

Punkt 11.3 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1

Thema der Sitzung am 07.06.2005 waren u.a. integrative Freizeit- und Ferienangebote in Münster.

Die nächste Sitzung der AG 1 ist für den 29.08.2005 geplant.

Arbeitsgruppe 2

Das Protokoll der Sitzung vom 19.05.2005 ist mit den Unterlagen für die Sitzung verschickt worden.

Das Protokoll der Sitzung vom 09.06.2005 ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Arbeitsgruppe 3

Das Protokoll der Sitzung vom 28.04.2005 ist mit den Unterlagen für die Sitzung verschickt worden.

Das Protokoll der Sitzung vom 15.06.2005 ist der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

Herr Sauer informierte über die geplanten Sitzungen am 05.07.2005 (WestLotto GmbH & Co.OHG) und am 24.08.2005 (Arzneimittelfirma NOWEDA).

Ferner wies er darauf hin, dass sich aus dem „Bericht über die Durchführung des Schwerbehindertenrechts im Jahr 2004“ des LWL, Integrationsamt, ergibt, dass die Stadt Münster 2003 die Beschäftigungsquote nicht erfüllt hat und an zweitletzter Stelle aller Mitgliedskörperschaften steht. Frau Rüter teilte mit, dass die Quote in 2004 bei 5,16 % lag.

Arbeitsgruppe 4

Die nächste Sitzung ist am 28.06.2005 im Pferdemuseum im Allwetterzoo.

Arbeitsgruppe 5

Das Protokoll der Sitzung vom 09.05.2005 ist mit den Unterlagen für die Sitzung verschickt worden.

Das Protokoll der Sitzung vom 13.06.2005 ist der Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.

Herr Greiling informierte ferner, dass in diesem Jahr 9 weitere Haltestellen mit einem 16 cm Hochbordstein ausgestattet werden sollen.

Punkt 12 der Tagesordnung**Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist****Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft**

Herr Knüvener wies darauf hin, dass einige in der letzten Sitzung des Planungsausschusses besprochene Vorlagen Themen behandeln, die von der AG 5 aufgegriffen werden sollten (Neugestaltung des Picasso-Platzes, Förderung von Stadterneuerungsprojekten, Gestaltung einer öffentlichen Wegefläche am Kreativkai, Bebauungsplan Zentrum-Nord, Parkkonzept Georgskommende).

Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster

Herr Sauer informierte, dass in der Sitzung des Beirates am 16.06.2005 die Thematik der „Ein-Euro-Jobs“ besprochen wurde und ferner die Verteilung der zur Verfügung stehenden Fördermittel an verschiedene Träger erfolgte.

Punkt 13 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Frau Koch bedankte sich nochmals beim Gehörlosenverein für die Möglichkeit, im Kulturzentrum zu tagen sowie für die gute Vorbereitung und den Getränkeservice.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung